

Schützablättle

Das Neueste um die Feuerstutzenschützen Kammeltal

Juli und August 2020



Jahrgang 20

Ausgabe 4

Liebe

Schützenschwestern und Schützenbrüder, mit der Zeit fällt es mir zusehends schwerer über aktuelle Nachrichten aus Verein und unserem Sport zu berichten. Nachdem nun seit Monaten ziemlich alle diesbezüglichen Aktivitäten eingestellt und verboten wurden, ich aber nicht gewillt bin mich über politisch getroffene Entscheidungen öffentlich auszulassen, wobei man ja auch über diese Thematik in Presse, Rundfunk und Fernsehen seit März tagtäglich bis zum Erbrechen mit Neuem und Alten überschüttet wird, ich damit natürlich auch zig Spalten hier füllen könnte, aber einfach keine Lust dazu habe, wurde von mir kurzfristig der Beschluss gefasst diese Ausgabe um eine Seite zu verkürzen. Ich denke aber es ist, gerade in solchen Zeiten wichtig, den Kontakt zu einander nicht ganz zu verlieren und was gibt es da besseres als unser Schützablättle. Konzentriert habe ich mich dabei auf Dinge die mit unserem Schießsport nicht immer direkt zu tun haben aber für Euch und mich wichtig und interessant erscheinen. Ich hoffe Ihr seid hier alle meiner Meinung. Danke.

Moint dr Hias



Wir haben Geburtstag im Juli und August

- 13.07. Edwin Hummel
- Bernd Eberhard
- 14.07. Johann Leistner
- 17.07. Günter Buchholz
- 23.07. Claus Jürgen Dietrich
- 26.07. Wolfgang Lamm
- 28.07. Günther Schulz
- Christian Kreuzer
- 05.08. Maximilian Wick
- 09.08. Samuel Kares
- 10.08. Annalena Wick
- 12.08. Sabrina Beer
- 13.08. Tobias Stammler



 -lichen Glückwunsch

Hinweis

Wir weisen darauf hin, dass alle Mitglieder der Feuerstutzenschützen Kammeltal Personen des öffentlichen Interesses sind und mit der Veröffentlichung von Namen, Daten und Bildern, die im Zuge von öffentlichen wie auch Vereinsinternen Veranstaltungen desselben stehen mit der Veröffentlichung dieser Daten einverstanden sind.



Ebbes zom lacha!

Der Ignaz und die Seffe hausen seit Jahren „bayrisch“, auf Neudeutsch würde man heute sagen, sie sind Lebensgefährten. Eines Tages fragt die Seffe: „Ignaz, moinsch it, miar sottat langsam ans Heiriga denka?“ Darauf der Ignaz: „Dös hau i miar au scho denkt, abr i woiß it, ob ons no ebber nimmt!“

Der Lehrer fragt Bene: „Wer war der erste Mensch?“, Darauf Bene: „Mei Urgroßvattr.“ „Falsch, das war Adam!“ Da meint Bene: „Ja, wenn iahr d' nicht-Schwauba au drzuazähl!“

Vorankündigung

Wir wollen jetzt schon darauf hinweisen daß, sollte es von gesundheitlicher und politischer Seite aus keinerlei Bedenken und Verbote geben, am

20. Dezember 2020 (3. Adventssonntag)
ab 13.00 Uhr

in den Räumen des Schützenheimes in Ichenhausen unsere einzig verbleibende Veranstaltung, die Weihnachtsfeier mit Ausrufung der Könige, dieses Jahres stattfindet. Außerdem ist geplant bei dieser die Taufscheibe für Sophia Wick sowie die Geburtstagsscheiben Peter Bühler und Mathias Wick auszuschießen.

Dieses wird wieder mit jeweils 1 Schuss ausgeführt. Für 5 Preise pro Scheibe wird garantiert. Außerdem werden die Ehrungen der Vereinsmeister sowie verdienter Mitglieder vorgenommen.

Selbstverständlich wird dann auch wieder das traditionelle Nusschiessen durchgeführt.

Die Vorstandschaft hofft auf ein gutes Gelingen!

Auch Oktoberfest fällt Corona-Virus zum Opfer!

Ja, es war wohl so zu erwarten.  das, bei einigen Mitgliedern der FSS sehr beliebte Oktoberfestlandesschießen in München ist auch diesem seltsamen Virus zum Opfer gefallen. Bleibt dem Verein wohl nur, wenn wenigstens das möglich, eines übrig:



im Kammeltal !!

Trainingsmöglichkeiten werden langsam gelockert. So können Luftdruckwaffen, Groß- wie auch Kleinkaliberwaffen unter bestimmten Voraussetzungen und nach Einhaltung bestimmter Vorschriften wieder durchgeführt werden.

Ränge in Rundenwettkampf und Vereinsmeisterschaft sind bis auf weiteres eingefroren und eine Entscheidung ob das Sportjahr 2020 so abgeschlossen wird ist immer noch nicht getroffen.

Ob Salutschießen der Schützenkompanie bei Geburtstagen, Hochzeiten und dergleichen möglich ist wird kurzfristig, je nach gesundheitspolitischer Lage, bekannt gegeben!



= Schützablättele =

Die Seite für Brauchtum, Leben, Kultur und Traditionen

Heuert und Aueht 2020 - Seite 2 -



Kleinode unserer bayerisch-schwäbischen Heimat

Heute: Das Mühlenmuseum Katzbrui in Köngetried
Ldk. Unterallgäu

(Quelle Wikipedia und Webseite Katzbrui-Mühle)

Die Katzbrui-Mühle ist eine bäuerliche Getreidemühle aus dem 17. Jahrhundert. Schon um 1900 galt sie als bedeutendes Zeugnis ländlich-bäuerlicher Baukultur. So ist es umso bemerkenswerter, dass die Mühle auch im Standardwerk über die Kunstdenkmäler Deutschlands, dem "Dehio", aufgeführt ist.

Auch in den grundlegenden Werken der Hausforschung ist ihre Einzigartigkeit entsprechend hervorgehoben: ... das baugeschichtlich wertvollste Bauwerk dürfte die aus dem 17. Jahrhundert stammende Mühle in Katzbrui darstellen ... (aus Götzger und Pechter in: "Das Bauernhaus in Bayern", München 1960).

Nach der Art, so wie die Mühle gebaut ist spricht man von einem „Ständerbohlenbau“. Wie das Mühlengebäude ist auch das Dach aus Holz. Es ist ein „Legschindeldach“, das mit Steinen beschwert ist. Heute gilt die Katzbrui-Mühle als das einzige erhaltene Gebäude dieser Art im bayerischen Alpenvorland.



Das Museum soll dem Besucher, nach seiner Fertigstellung, einen möglichst vollständigen und interessanten Einblick in die Lebens- und Arbeitsverhältnisse der Mühlenbewohner um die Jahrhundertwende 18. und 19. Jahrhundert geben.

Seit dieser Zeit fanden an der Bausubstanz der 1661 errichteten Mühle kaum Veränderungen statt. Die Mühleneinrichtung ist noch fast vollständig im Zustand der Modernisierung von 1866 erhalten. Wesentliche Teile der historisch-technischen Mühleneinrichtung können noch in die Bauzeit der Mühle, 1661, datiert werden. Der erhaltene Zustand der Mühle zeigt in Ansätzen den epochalen Umbruch in der Getreidemüllerei, von der "altdeutschen Mühle" hin zur "Kunstmühle". Nur das Getriebe war von diesem Umbruch schon erfasst.

So hat sich die Katzbrui-Mühle bis heute als einzige altdeutsche Getreidemühle Bayerns erhalten. Dieser erhaltene Zustand, im Beginn des Umbruchs, aber noch ganz der alten Tradition verhaftet, trägt zum besonderen Reiz des Mühlenmuseums bei. In der alten Müllerstube befindet sich heute eine Gaststätte mit besonderem Flair.

Die Zensur ist das lebendige Geständnis der Großen, dass sie nur verdummte Sklaven, aber keine freien Völker regieren können.

Johann Nepomuk Nestroy *07.12.1801 †25.05.1862
Österreichischer Dramatiker, Schauspieler und Opernsänger

Glaube und Brauchtum im Juli

(Quelle Bauernkalender 2020)

Wärme- oder auch Heumond hieß der Juli früher, war doch die Heuernte nun im vollen Gange. Alle Bewohner des Bauernhofes halfen in diesen arbeitsreichen Tagen zusammen. Selbst die Kinder mussten mit anpacken und bekamen deshalb schulfrei. Der Roggen wurde etwas ab der Monatsmitte geerntet. Das war überwiegend Frauenarbeit. Doch auch im Bauerngarten hatten die Frauen alle Hände voll zu tun. Die ersten Karotten, Rote Beete, Mangold, Erbsen und Frühkohl konnten schon geerntet werden. Auch Kirschen, Äpfel, Pflaumen und Strauchbeeren waren reif und mussten gepflückt, verarbeitet bzw. eingelagert werden.

Die Männer gingen zu dieser Zeit ins Holz. Sie schlugen das Holz zum Bauen und Verarbeiten auf dem Hof. Dabei hielt man sich streng an die überlieferten Holzschlagregeln. Der Flachs zum Spinnen wurde ebenfalls im Juli geschnitten. Er wurde ausgezogen und für die spätere Verarbeitung getrocknet. Um den Jakobitag, den 25. Juli, begann traditionell die Getreideernte. Viele Bauernregeln gibt es zu diesem wichtigen Lostag, denn nun war das Wetter ganz entscheidend für den Ernteerfolg. War der Juli verregnet, schimmelten die Körner in den Ähren, bevor sie geerntet werden konnten. Und zog eines der gefürchteten Hagelunwetter an heißen Julitagen auf, konnte es innerhalb von Stunden ein ganzes Feld verwüsten.

An Maria Heimsuchung (2. Juli) hängte man früher Rosenkränze in die Fenster. Dies sollte helfen, schwere Unwetter abzuwehren.

Auch zündete man zum Schutz vor Blitz, Donner und Hagel die schwarze Wetterkerze an und verbrannte geweihte Palmkätzchen.





= Schützablättle =

Schießsport - Tricks - Tipps
Interessantes und Sonstiges

Juli und August 2020 – Seite 3 -



Bilder aus „fast“ vergessenen aber schönen Zeiten!?!



Ob`s wieder mal so wird?